

16. Dezember 2015

Rheinmetall-Tochter KSPG bucht erneut Aufträge für Abgasklappen

Schadstoffreduzierungs-Komponenten für internationale Hersteller

Mit einem Lifetime-Volumen von mehr als 200 MioEUR hat die zum Rheinmetall Konzern gehörende KSPG Gruppe erneut Großaufträge von drei europäischen und asiatischen Automobilherstellern erhalten. Bei den geordneten Produkten handelt es sich um Abgasklappen, die in der Kette der mechatronischen Abgasregelkomponenten und speziell bei Applikationen für die Schadstoffstufe EU 6 zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die von der KSPG-Tochter Pierburg entwickelten elektrisch steuerbaren Klappen werden ab 2016 in deren tschechischem Werk in Ústí nad Labem in Produktion gehen.

Abgasklappen können gleich mehrere Aufgaben bei der Schadstoffreduzierung moderner Motoren erfüllen. Sie erhöhen das notwendige Druckgefälle zur Verbesserung der Abgasrückführrate, übernehmen das Thermomanagement für das SCR-System (Selective Catalytic Reduction) oder unterstützen bei der Regenerierung des Dieselpartikelfilters. Außerdem finden sie nach Bedarf Einsatz bei der Geräuschoptimierung im Abgasstrang sowie zur Unterstützung der Motorbremsfunktion.

Über die KSPG AG

KSPG (Kolbenschmidt Pierburg) gehört mit einem Jahresumsatz von rund 2,5 MrdEUR (2014) zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit und verkörpert den Bereich Mobilität innerhalb des deutschen Rheinmetall Konzerns. An insgesamt rund 40 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China entwickeln und fertigen etwa 11.000 Mitarbeiter Komponenten, Module und Systeme für die Antriebstechnik aktueller und künftiger Fahrzeuge.